

# 29. Sonntag im Jahreskreis





## Liebe Kinder,

für euch ist es ganz gut, wenn die Jünger Jesus nicht gleich verstehen. So könnt ihr zuhören, was Jesus ihnen sagt. Heute muss er ihnen etwas Schwieriges erklären. Viele Menschen wollen gern die Ersten, die Größten und Besten sein. Jesus muss seine Jüngern und die

Christen immer wieder daran erinnern, dass es bei Gott anders ist. Wieso? Weil bei Gott genug Platz für alle ist. Da geht es allen gut und niemand muss auf den anderen neidisch sein. Schaut und hört, wie Jesus das seinen Jüngern erklärt:

## Aus dem Evangelium

Einmal kamen Jakobus und Johannes zu Jesus. Sie sagten: „Meister, wir wollen dich um etwas bitten.“ Er fragte: „Was wollt ihr denn?“ Sie sagten: „Wir wollen in Gottes Königreich links und rechts neben dir sitzen.“ Jesus sagte: „Wisst ihr, worum ihr bittet? Könnt ihr leiden, so wie ich leiden werde?“ Sie sagten: „Ja.“ Da sagte Jesus: „Ihr werdet leiden wie ich. Aber Gott entscheidet, wer wo sitzt.“ Die anderen Jünger wurden ärgerlich über Jakobus und Johannes, weil sie das gefragt hatten. Da sagte Jesus zu ihnen allen: „Bei euch soll es anders sein als sonst. Wer bei euch der Erste sein will, der soll auf alle warten. Und wer der Größte sein will, der soll allen helfen. Denn ich bin auch nicht bei euch, um der Größte zu sein. Nein, ich will für euch da sein.“

*(nach Mk 10,35–45)*



### Warum redet Jesus immer vom Leiden?

Jesus hat seinen Jüngern immer wieder gesagt, dass er leiden muss und dass auch sie leiden werden, weil sie an ihn glauben. Auf der Erde gehörte Jesus am Ende nicht zu den Gewinnern. Gott handelt anders, als wir es uns vorstellen. Gott will nicht, dass Jesus mit Gewalt sein Königreich durchsetzt. Deshalb ist Jesus am Kreuz ganz schwach. Aber Gott macht ihn stark. Und er macht auch alle stark, die mit ihm leben wollen.



### Für die Woche

Versuche, auf andere zu achten! Du kannst beten: „Jesus, ich will versuchen, so zu handeln wie du. Hilf mir, gut auf die anderen zu achten.“